



Rundschau vom Berge Karmel.

1. Jahrgang.

April, 1898.

Nummer 7.

Oster-Hymnen.

Gregor's des Großen.

Heiter röthet sich der Morgen,
Jubel durch die Lüfte schwebt;
Alle Welt von Freud erjauchzet,
Nur die Hölle ächzt und hehlt.

Herrlich ist der Kampf gelungen
Und des Feindes Macht besiegt;
Tod und Finsterniß der Hölle
Zu des Siegers Füßen liegt.

Aus dem festverschloßnen Grabe,
Aus der dunkeln Todesnacht
Dringet er hervor zum Leben
Siegreich mit der GotteSmacht,

Seine Jünger noch verwailet,
Sind von Traurigkeit erfüllt;
Stets umschwebt sie seines Lobes,
Seiner bittern Leiden Bild.

Doch den Frauen an dem Grabe
Zeiget sich ein Himmelsbol':
„Sehen solltet ihr,“ verheißt er,
„Euren Heiland, euren Gott!“

Silend gehn sie zu den Jüngern
Mit dem freudigen Bericht;
Und sie schauen wonnetrunken
Ihres Jesus AngeSichte.

Und die Jünger eilen jauchzend
Hin nach Galiläa's Höhen,
Den, den sie so sehr geliebet,
Ihren Meister, selbst zu sehn.

Mit wie heitern: Freudenstrahle
Brach der Tag dem Erdkreis an!
Da sie ihn von AngeSichte,
Ihn, den Auferstandnen, sahn.

Sahen seines Leibes Wunden
Mit Verklärung angelhan;
Und es laut der Welt bezeugten,
Daß sie den Erstandnen sahn.

Jesu, sanftmuthvoller König!
Zieh in unsere Herzen ein,
Daß wir immer deinen Namen
Dank- und Preisgefänge weihn.